

## **Schriftliche Frage Nr. 235 vom 5. Dezember 2017 von Herrn Balter an Herrn Minister Mollers bezüglich der Sauberkeit der Sanitäranlagen in Schulen und Kindergärten<sup>1</sup>**

### **Frage**

Mitte November berichtete das RTBF von einer interessanten Initiative. Diese behandelt das Thema „Sauberkeit der Sanitäranlagen in Schulen“ und wurde von der König-Baudouin-Stiftung ins Leben gerufen. Im französischen Sprachraum ist sie unter dem Namen „Ne tournons pas autour du pot“ bekannt. Fünfzehn frankophone Schulen haben daraufhin ein Renovierungsprojekt ihrer Schultoiletten sowie ein Projekt zur konkreten Sensibilisierung der Schüler eingereicht. Wenn man dem Zeitungsartikel glauben darf, ist der Zustand der Sanitäranlagen in vielen Unterrichtsstätten der Wallonie äußerst mangelhaft. Dies ginge laut befragten Grundschullehrern so weit, dass die Schüler den ganzen Tag kaum noch etwas trinken würden, um den Gang zur Toilette zu vermeiden. Die Vivant-Fraktion möchte die Frage aufwerfen, inwieweit die beschriebene Situation auf die Deutschsprachige Gemeinschaft zutrifft.

Daher lauten meine Fragen an Sie wie folgt:

1. Wie sieht die Situation der Sanitäranlagen in den Schulen und Kindergärten in der DG aus? Haben Sie diesbezüglich schon Beschwerden erhalten? Wenn ja, wie sahen diese aus? Wo lagen die Hauptprobleme? Welche Schulen haben diese Beschwerden eingereicht?
2. Hat es in der Vergangenheit schon Kampagnen oder Sensibilisierungen zum Thema „Sauberkeit der Schultoiletten“ gegeben? Wenn ja, wie waren diese aufgebaut? Hatten sie Erfolg? Wenn nein, warum nicht?
3. Ist in der Zukunft diesbezüglich etwas geplant?

### **Antwort**

Nach Rücksprache mit dem Fachbereich Infrastruktur, dem Fachbereich Ausbildung und Unterrichtsorganisation und dem Fachbereich Pädagogik kann ich Ihnen bestätigen, dass im Hinblick auf die Hygiene und Sauberkeit der Sanitäranlagen in den Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft keinerlei Beschwerden bekannt sind.

Erlauben Sie mir, bei dieser Frage erneut auf das umfangreiche Schulsanierungsprogramm zu verweisen, wodurch wir über zahlreiche Neuinstallationen verfügen. Nicht zuletzt bürgt z.B. der Unterhaltsvertrag dafür, dass diese auch ordnungsgemäß gereinigt werden. In den Primarschulen und vor allen Dingen in den Kindergärten wurden zusätzlich zu den Sanitärräumen auch Hygienräume eingerichtet. Diese verfügen über eine Wickelkommode und über eine Dusche. Die Förderschulen wurden mit mehreren Pflegeräumen ausgestattet, teils mit Hebevorrichtungen, teils sind diese geräumiger, um mit technischen Hilfsmitteln den Toilettengang zu erleichtern. Verbleibende ältere Schulen werden sorgsam gepflegt, wie das KAS oder das ACF, doch auch diese sollen ja bekanntlich in naher Zukunft renoviert, bzw. erneuert werden. Nach Kenntnis der Fachbereiche sind in fast allen Schulen Hinweise in den Toilettenräumen angebracht, die dazu anhalten, nach dem Toilettengang die Hände zu waschen. Die Sanitärräume verfügen aus hygienischen Gründen über Papier und Seifenspender. Die Sanitärgegenstände in den neuen Schulen verfügen über drei unterschiedliche WC-Becken und orientieren sich an der Größe der jeweiligen Nutzer. Auch dies trägt zur Hygiene bei.

Ein vollständiges Bild über die Schulen, die nicht in Trägerschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind, kann aus nachvollziehbaren Gründen nicht wiedergegeben werden. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an die jeweiligen Schulträger.

---

<sup>1</sup> Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.